

Der Verein «regional-schaffe» lädt zur Boomer-Werkstatt ein

Mittwoch, 5. November 2025, von 14.00 bis 15.00 Uhr, im Wohnpark Buchegg

Die Babyboomer gehen in Pension, weniger Junge rücken nach, Arbeitskräfte fehlen. Der Verein «regional-schaffe» will diese Erfahrenen motivieren, ihren dritten Lebensabschnitt mit einer oder mehreren Teilzeitbeschäftigungen sinnvoll zu gestalten. Warum soll jemand, der fürs Leben gerne kocht, nicht im nahe gelegenen Hotel-Restaurant aushelfen? Dies könnte nach jahrzehntelanger Karriere im Baugewerbe vielleicht eine willkommene Abwechslung sein. Oder ein «versierter Fuchs» könnte im Fitnesscenter mithelfen, andere zu instruieren, und nicht nur selber trainieren. Der Kunde wird zum Mitarbeitenden.

Vielleicht will jemand zuerst herumreisen oder seinen Hobbys frönen. Mit 67 einen Job zu bekommen, bedingt auch auf Arbeitgeberseite ein Umdenken. Immerhin könnte diese Person eine

ihrer Leistungsfähigkeit angemessene Arbeit noch fünf bis acht Jahre ausführen. Jüngere wechseln oft in kürzeren Abständen.

An der Boomer-Werkstatt vom Mittwoch, 5. November 2025, im Wohnpark Buchegg Burgdorf diskutieren interessierte circa 60- bis 70-Jährige mit aufgeschlossenen Arbeitgebenden über Vorteile, Wünsche und Voraussetzungen. Ziel ist: Arbeit soll Freude machen und allen nützen. Anmeldungen sind via Website bis Ende Oktober möglich.

Übrigens: Lebenslanges Lernen ist ein Schlüssel dazu. Lesen Sie die Geschichte von Gabriela Suter, 61 Jahre, über Rüebli-RS, Ringhandel, Wirtschaftspsychologie, Digitalisierung und Online-Französischkurs: www.regional-schaffe.ch/bls/erfolgsgeschichten.php.

Text und Bild: zvg

www.regional-schaffe.ch

